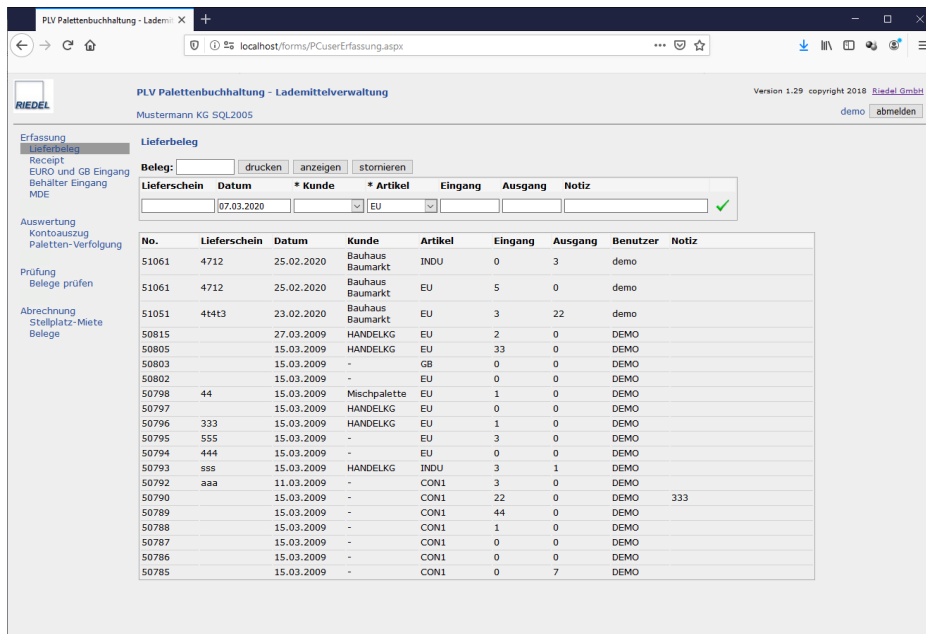


PLV

Paletten- und Leergutverwaltung

Web-Modul Administratoren-Handbuch



The screenshot shows the PLV web application interface. The main content area displays a table of delivery receipts (Lieferbeleg) with columns for No., Lieferschein, Datum, Kunde, Artikel, Eingang, Ausgang, Benutzer, and Notiz. The table contains 20 rows of data, including entries for Bauhaus Baumarkt, Mischpalette, and CON1.

No.	Lieferschein	Datum	Kunde	Artikel	Eingang	Ausgang	Benutzer	Notiz
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	INDU	0	3	demo	
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	5	0	demo	
51051	414t3	23.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	3	22	demo	
50815		27.03.2009	HANDELKG	EU	2	0	DEMO	
50805		15.03.2009	HANDELKG	EU	33	0	DEMO	
50803		15.03.2009	-	GB	0	0	DEMO	
50802		15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50798	44	15.03.2009	Mischpalette	EU	1	0	DEMO	
50797		15.03.2009	HANDELKG	EU	0	0	DEMO	
50796	333	15.03.2009	HANDELKG	EU	1	0	DEMO	
50795	555	15.03.2009	-	EU	3	0	DEMO	
50794	444	15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50793	sss	15.03.2009	HANDELKG	INDU	3	1	DEMO	
50792	aaa	11.03.2009	-	CON1	3	0	DEMO	
50790		15.03.2009	-	CON1	22	0	DEMO	333
50789		15.03.2009	-	CON1	44	0	DEMO	
50788		15.03.2009	-	CON1	1	0	DEMO	
50787		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50786		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50785		15.03.2009	-	CON1	0	7	DEMO	

Copyright 2020

RIEDEL GmbH
Ulferusweg 26a
22459 Hamburg
Telefon: 040 – 677 92 67
info@palettenverwaltung.de
www.palettenverwaltung.de

Inhalt:

1. Allgemeines

- 1.1. Funktionsübersicht des Web-Moduls

2. Installation

- 2.1. Systemvoraussetzungen
- 2.2. Installation MS SQL Server Datenbank
- 2.3. Installation ASP.NET Webseite
- 2.4. Druckservice

3. Konfiguration / Customizing in PLV

- 3.1. Lizenzcode eingeben
- 3.2. Benutzerverwaltung
- 3.3. Vorgangs-Verwaltung

4. Bedienungsoberfläche Web-Modul

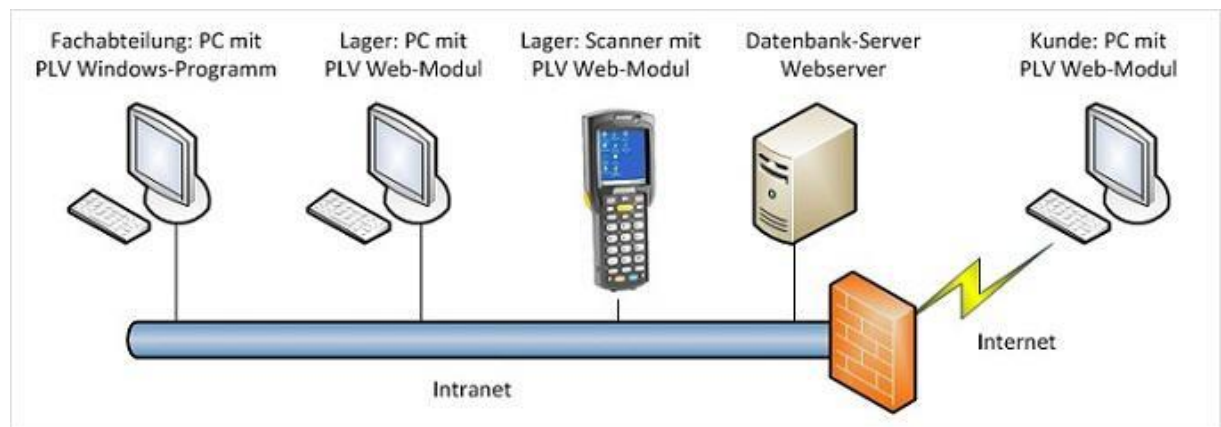
- 4.1. Login
- 4.2. Belegserfassung
- 4.3. Kontenauswertung

1 Allgemeines

1.1 Funktionsübersicht des Web-Moduls

Mit Hilfe des Web-Moduls von PLV können Sie eine **Webseite** konfigurieren und in Ihrem **Intranet** oder im **Internet** bereitstellen. Auf dieser Website können eigene Mitarbeiter - aber ggf. auch Lieferanten und Kunden - auf einfache Art Buchungen erfassen und / oder Kontoauszüge einsehen und downloaden. Durch das Web-Modul stellen Sie den Anwendern genau die Funktionen zur Verfügung, die diese benötigen, ohne das am jeweiligen Arbeitsplatz die Installation eines Programms erforderlich ist. Einzige Voraussetzung für den Anwender ist ein Web-Browser, über den er auf das Web-Modul zugreifen kann.

Das Web-Modul greift gleichzeitig mit der PLV-Windows-Anwendung auf die gemeinsame SQL Server Datenbank zu. So sind alle im Web-Modul erfassten Buchungen auch sofort in PLV verfügbar und können dort kontrolliert und ausgewertet werden:



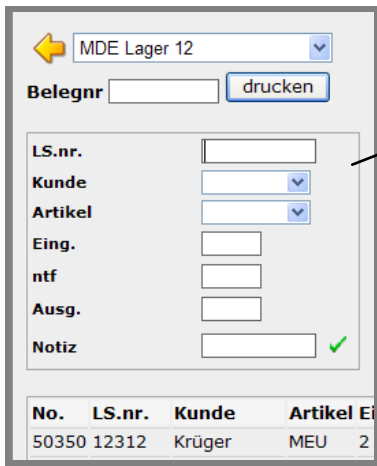
Durch die Definition von **Vorgängen** (Belegarten, Geschäftsprozessen) für das Web-Modul können Sie selbst festlegen,

- welche Datenfelder die Benutzer erfassen sollen
- welche Überschriften die Felder haben
- in welcher Reihenfolge die Felder angezeigt werden
- welche Felder Pflichtfelder sind
- welche Vorschlagswerte verwendet werden sollen
- wie breit die einzelnen Felder dargestellt werden
- welche Felder von bereits gespeicherten Buchungen angezeigt werden
- wie viele gespeicherte Buchungen angezeigt werden
- ob der Benutzer auch die von anderen Benutzern erfassten Buchungen sehen soll
- ob der Benutzer Kontoauszüge einsehen und downloaden darf
- welches Konto der Benutzer auswerten darf

Die definierten Vorgänge erscheinen im Web-Modul als Menüpunkte:



Durch geeignete Konfiguration können auch MDE-Geräte oder Scanner mit einem Web-Browser zur Datenerfassung verwendet werden.



A screenshot of a data entry form on an MDE device. The form includes a dropdown menu for 'MDE Lager 12', a 'Belegnr' field with a 'drucken' button, and several input fields for 'LS.nr.', 'Kunde', 'Artikel', 'Eing.', 'ntf', 'Ausg.', and 'Notiz'. A table at the bottom shows a single row of data.

No.	LS.nr.	Kunde	Artikel	Ei
50350	12312	Krüger	MEU	2



Die Funktion zur Kontenauswertung steht auf MDE-Geräten (mit einer Auflösung unter 640 x 480 Punkten) nicht zur Verfügung.

2 Installation

2.1 Systemvoraussetzungen

Technische Voraussetzungen für den Einsatz des Web-Moduls sind

- Windows Server-Betriebssystem in deutscher Version bzw. mit deutschem Language-Pack. Den Systemkonten muss die Sprache „Deutsch“ zugeordnet sein. Dies hat nichts mit der Sprache der Benutzeroberfläche zu tun. Der Benutzer der Website bekommt diese stets in der passenden Sprache angezeigt.
- Internet Information Server (IIS)
Dieser ist kostenlos verfügbar und z.B. Bestandteil von Windows Server 2016.
- DOT NET Framework mit deutschem Language-Pack.
Dieses ist kostenlos als Download bei Microsoft verfügbar bzw. standardmäßig auf dem Windows Server installiert.
- Microsoft SQL Server ab Version 2008 in deutscher Version.
Die Versionen 2017 Express ist z.B. kostenlos als Download bei Microsoft verfügbar. Sie ist - im Gegensatz zur kostenpflichtigen Standard-Version - auf 4 GB große Datenbanken und die Nutzung von 1 GB Hauptspeicher begrenzt.
Mit dem Konfigurations-Manager ist der TCP-Port für das TCP/IP-Protokoll nach der Installation ggf. explizit auf 1433 zu setzen!

Der IIS und der SQL Server können gemeinsam auf einem physischen (oder virtuellen) Server installiert werden. Dieser Server kann bei Bedarf gleichzeitig als Terminalserver für die Bereitstellung der PLV-Windows-Anwendung dienen. Diese setzt eine Access Runtime voraus (kostenlos als Download verfügbar).

Der Server kann sich in den Räumen der Anwender-Firma befinden oder bei einem Hoster gemietet werden. Im Fall des Hostings ist zu beachten, dass auch das PLV-Windows-Programm auf diesem Server laufen muss und ggf. via RDP-Zugriff bedient werden kann.

Der Einsatz des Druckservices, der Belege automatisch an einen Netzwerkdrucker schickt, sobald deren Erfassung im Webmodul abgeschlossen ist, setzt ebenfalls eine Access Runtime voraus. Der Druckservice kann auf demselben Server installiert werden wie der IIS und der SQL Server.

Auf Client-Seite ist lediglich ein Web-Browser erforderlich. Das PLV Web-Modul ist für den Microsoft Internet Explorer optimiert.

2.2 Installation MS SQL Server Datenbank

Die Vorgehensweise für die Installation des SQL Server variiert, abhängig von der verwendeten Version. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie auf den Microsoft-Webseiten.

Es wird empfohlen, für PLV eine eigne SQL Server Instanz zu installieren, die nur für diese Anwendung genutzt wird.

Zusätzlich zum SQL Server selbst sollte auch ein geeignetes Verwaltungstool installiert werden, z.B. das kostenlose Microsoft SQL Server Management Studio (SSMS) 17.7. für die SQL Server Versionen 2008 bis 2017.

Mit dem Konfigurations-Manager ist der TCP-Port für das TCP/IP-Protokoll nach der Installation explizit auf 1433 zu setzen!

Die PLV-Datenbank wird durch einen Restore-Vorgang auf Basis der ausgelieferten PLV-Backup-Datei angelegt. „Owner“ aller Datenbankobjekte sollte der User „sa“ sein. Auch bei der weiteren Verwendung der Datenbank sollte stets der Benutzer „sa“ genutzt werden. Für die Anmeldung mit PLV Windows- und Web-Modul kann ein spezieller User angelegt werden. Dieser muß jedoch das Standardschema „dbo“ und die Standardsprache „German“ haben. Er benötigt die Rechte db_datareader, db_datawriter und db_owner für die PLV-Datenbank.

Durch Verbindung des PLV-Windows-Programms (mindestens Version 3.7.A8) mit der SQL Server Datenbank werden in der Datenbank aller erforderlichen Tabellen, Sichten und Prozeduren angelegt und die Datenbank wird somit auf den aktuellen Stand gebracht.

Wurde PLV bereits im Unternehmen auf Basis einer Access-Datenbank genutzt, so kann diese Access-Datenbank in die SQL Server Datenbank importiert werden. Dazu wird das PLV-Windows-Programm zuerst mit der vorhandenen Access-Datenbank „verbunden“, um diese zu aktualisieren. Anschließend wird das Programm mit der SQL Server Datenbank verbunden. Dann wird die Funktion „Datenbank importieren“ aus dem Verwaltungs-Menü aufgerufen und die Access-Datenbank wird ausgewählt. Dabei wird die SQL Server Datenbank mit dem Inhalt der Access-Datenbank überschrieben. Anschließend wird nur noch mit der SQL Server Datenbank weitergearbeitet.

2.3 Installation ASP.NET Website

Ein IIS (Internet Information Server) ist in allen professionellen Windows-Version enthalten. Er ist erforderlich, um die PLV-Webseiten im Netz anzubieten.

Bei Nutzung eines Windows Server 2016 werden z.B. nach der Standard-Server-Installation im „Server Manager“ über „Verwalten“ -> „Rollen und Features hinzufügen“ die notwendigen Rollen und Features ergänzt:

- Serverrolle „Webserver IIS“
- Serverrolle „IIS Verwaltungskonsole“
- Feature „.NET Framework 3.5“
- Feature „.NET Framework 4.6“
- ASP.NET 4.6
- WFC-Dienste (vollständig)

Am einfachsten werden die Dateien und Verzeichnisse des PLV-Webmoduls in das Verzeichnis „C:\inetpub\wwwroot“ (Default Web Site des IIS) auf dem Server kopiert. Alternativ kann auch mittels „IIS-Manager“ eine neue Webseite „PLV“ in einem beliebigen Ordnerpfad eingerichtet werden. In diese Webseite / diesen Ordner werden alle mit dem PLV Web-Modul gelieferten Dateien kopiert.

Im Basisverzeichnis (z.B. „C:\inetpub\wwwroot“) der Webseite befinden sich die folgende Dateien:

- | | |
|----------------|--|
| ▪ Default.aspx | Die Startseite, die automatisch angesprungen wird. Diese erkennt, ob sich ein PC oder ein MDE anmeldet und leitet auf die entsprechende Folgeseite weiter. Diese Datei darf nicht geändert werden. |
| ▪ plv.css | Konfiguration der „Optik“ mittels css |
| ▪ web.config | Konfiguration der Anwendungsparameter, insbesondere der Datenbankverbindung. |

In der Datei **web.config** muss vor dem ersten Start der Webseite die Verbindung zum SQL Server konfiguriert werden (Eingabe der Verbindungsinformationen an allen erforderlichen Stellen). (s.u.!)

Mittels Änderung der Datei plv.css kann bei Bedarf die Optik der Webseite beeinflusst werden. Hierzu sind Kenntnisse in css erforderlich.

Im **Subverzeichnis „bin“** der Webseite befinden sich die kompilierten Programm-Dateien.

Im **Subverzeichnis „DownloadFiles“** der Webseite befinden sich zunächst keine Dateien. Dieses Verzeichnis dient der Zwischenspeicherung der CSV-Dateien, die von Anwendern erstellt werden, um sich Kontoauszüge herunterzuladen. Ältere Dateien können hier gelöscht werden.

Im **Subverzeichnis „forms“** der Webseite befinden sich die Dateien mit der Definition der eigentlichen „Seiten“. Diese Dateien dürfen nicht geändert werden.

Im **Subverzeichnis „images“** der Webseite befinden sich verschiedene Grafik-Dateien, die von der Anwendung benötigt werden. Die Datei **logo.png** ist durch eine gleichnamige Datei mit dem Firmenlogo des Anwenderunternehmens - wie es auf der Webseite erscheinen soll - zu ersetzen.

Einstellungen in der Datei web.config

Eine Standard-Version der web.config-Datei wird mit dem PLV-Webmodul mitgeliefert. Diese muß noch auf die individuelle System-Umgebung angepaßt werden:

In den „appSettings“ und den „connectionStrings“ der Name des SQL-Servers, der Name der Datenbank, der SQL-Server-Benutzername und sein Passwort hinterlegt.

Die Parameter für den E-Mail-Versand (mailSettings) werden zur Zeit nicht von der Anwendung genutzt und sind zukünftigen Funktionen vorbehalten.

Um die Kompatibilität neuer Internetserver-Versionen mit der Webseite zu gewährleisten, ist der Parameter „clientIDMode“ auf „AutoID“ zu setzen.

Im Parameter "sessionState timeout" kann bei Bedarf die Timeout-Zeit für eine nicht benutzte Browser-Sitzung (in Minuten) hinterlegt werden. Der höchst zulässige Wert ist 525.600 Minuten (= 1 Jahr).

Beispiel:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<configuration>
  <configSections>
</configSections>
<appSettings>
  <!-- Verbindung zur 1. SQL-Datenbank definieren -->
  <add key="AutoLogin" value="false" />
  <add key="AutoLoginBenutzer" value="mr" />
  <add key="AutoLoginPasswort" value="mr" />
  <add key="SQLProvider_1" value="SQLOLEDB" />
  <add key="SQLServer_1" value="LENOVO-B50-80\SQL2008R2STD" />
  <add key="SQLDatenbank_1" value="PLV" />
  <add key="SQLBenutzer_1" value="sa" />
  <add key="SQLPasswort_1" value="meinpasswort" />
  <add key="Param WebModul_LieferungSpeichern" value="63" />
  <add key="InputPraefix" value="input_" />
  <add key="FormatInputNummer" value="000" />
  <add key="FormatDateTime" value="yyyy-MM-dd-hh-mm-ss" />
  <add key="FormatDate" value="dd.MM.yyyy" />
  <add key="FormatTime" value="hh:mm:ss" />
</appSettings>
<connectionStrings>
  <add name="PLVConnectionString" connectionString="Data Source=LENOVO-B50-80\SQL2008R2STD;Initial Catalog=PLV;User ID=sa;Password=meinpasswort"
  providerName="System.Data.SqlClient" />
</connectionStrings>
<system.net>
  <mailSettings>
    <smtplib deliveryMethod="Network">
      <network defaultCredentials="false" userName="info@riedelgmbh.de"
  password="test" host="meinhost" />
    </smtplib>
  </mailSettings>
</system.net>
<system.web>
  <pages clientIDMode="AutoID"/>
  <authentication mode="Windows" />
  <sessionState timeout="520000">
</sessionState>
</system.web>
<system.webServer>
  <defaultDocument>
```



```
<files>
  <clear />
  <add value="default.aspx" />
  <add value="Default.htm" />
  <add value="Default.asp" />
  <add value="index.htm" />
  <add value="index.html" />
  <add value="iisstart.htm" />
</files>
</defaultDocument>
<security>
  <requestFiltering>
    <fileExtensions>
      <add fileExtension=".aspx" allowed="true" />
    </fileExtensions>
  </requestFiltering>
</security>
</system.webServer>
</configuration>
```

2.4 Druckservice

Im „Normalfall“ werden die im Web-Modul erfassten Belege jeweils nach Fertigstellung im Web-Browser angezeigt und bei Bedarf mit der Browser-Druckfunktion gedruckt.

Alternativ kann der jeweilige Vorgang im Windows-Programm so konfiguriert werden (siehe unten: „Vorgangsverwaltung“), dass der fertige Beleg über einen gesonderten Druckservice automatisch auf einen beliebigen Netzwerkdrucker gedruckt wird. Dabei kann auch die Anzahl der zu druckenden Kopien vorgegeben werden. Damit wird insbesondere bei der Nutzung von MDE-Geräten der Druckvorgang wesentlich vereinfacht und die technischen Probleme bei der Installation von Druckertreibern unter Windows CE / Windows Mobile werden umgangen.

Der Druckservice ist eine Access-Anwendung („PLV_Druckservice.mde“), die permanent auf einem beliebigen PC oder Server im Netzwerk läuft und mit der PLV Datenbank verbunden ist. Sobald ein Beleg im Web-Modul als „fertig“ markiert wurde, stellt der Druckservice die erforderlichen Daten zusammen, rendert das Druckbild und sendet dieses an den Standarddrucker, der im Benutzerstammsatz des Web-Modul-Benutzers hinterlegt wurde.

Der Druckservice setzt mindestens Access 2007 Runtime voraus. Der Druckservice kann auf mehreren Rechnern gleichzeitig ausgeführt werden.

Beim ersten Start muss der Druckservice mit der SQL Server Datenbank verbunden werden. Dabei werden die Verbindungsinformationen dauerhaft in der „PLV_Druckservice.mde“ gespeichert. Für diesen Zweck muß der Druckservice mit dem Kommandozeile-Parameter „DB“ aufgerufen werden. Dies erfolgt über eine geeignete Verknüpfung, z.B. in der Form:

```
"C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Access  
Runtime\Office10\MSACCESS.EXE" /Runtime "C:\PLV\PLV_Druckservice.mde" /cmd "DB"
```

Der Druckservice kann manuell oder z.B. durch einen Windows-Task gestartet werden. Für diesen Zweck können analog „DB“ beim normalen Aufruf andere Parameter verwendet werden:

```
„AUTO“   Druckservice wird sofort nach dem Öffnen gestartet  
„*“     Name des Tasks für diesen Druckservice-„Prozess“  
„#“     Laufzeit des Druckservice begrenzen auf n Sekunden
```

Beispiel:

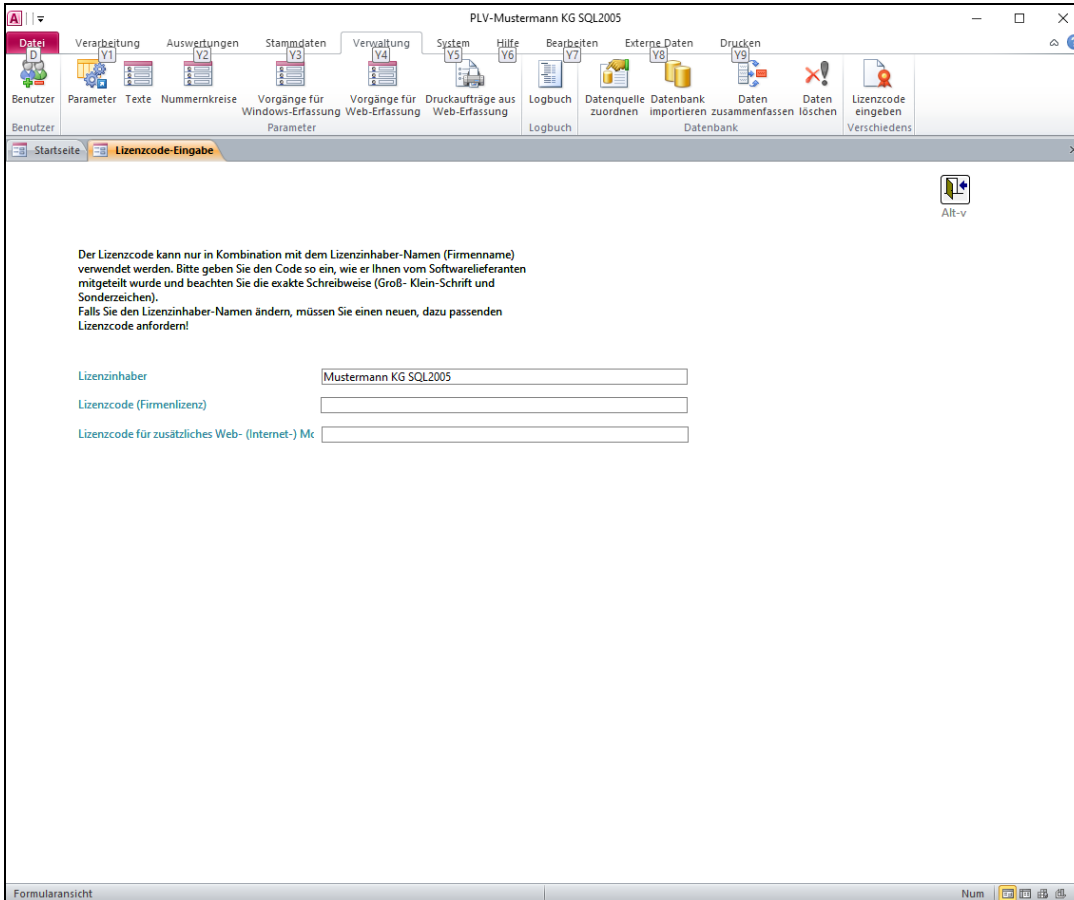
```
"AUTO#60*TaskA"   Druckservice aktiv als Prozess "TaskA" starten und nach 60 Sekunden  
wieder beenden.
```

3 Konfiguration / Customizing in PLV

Die gesamte Konfiguration des Web-Moduls erfolgt über das PLV-Windows-Programm, das zumindest auf einem (Administratoren-) Arbeitsplatz komplett installiert sein muss.

3.1 Lizenzcode-Eingabe

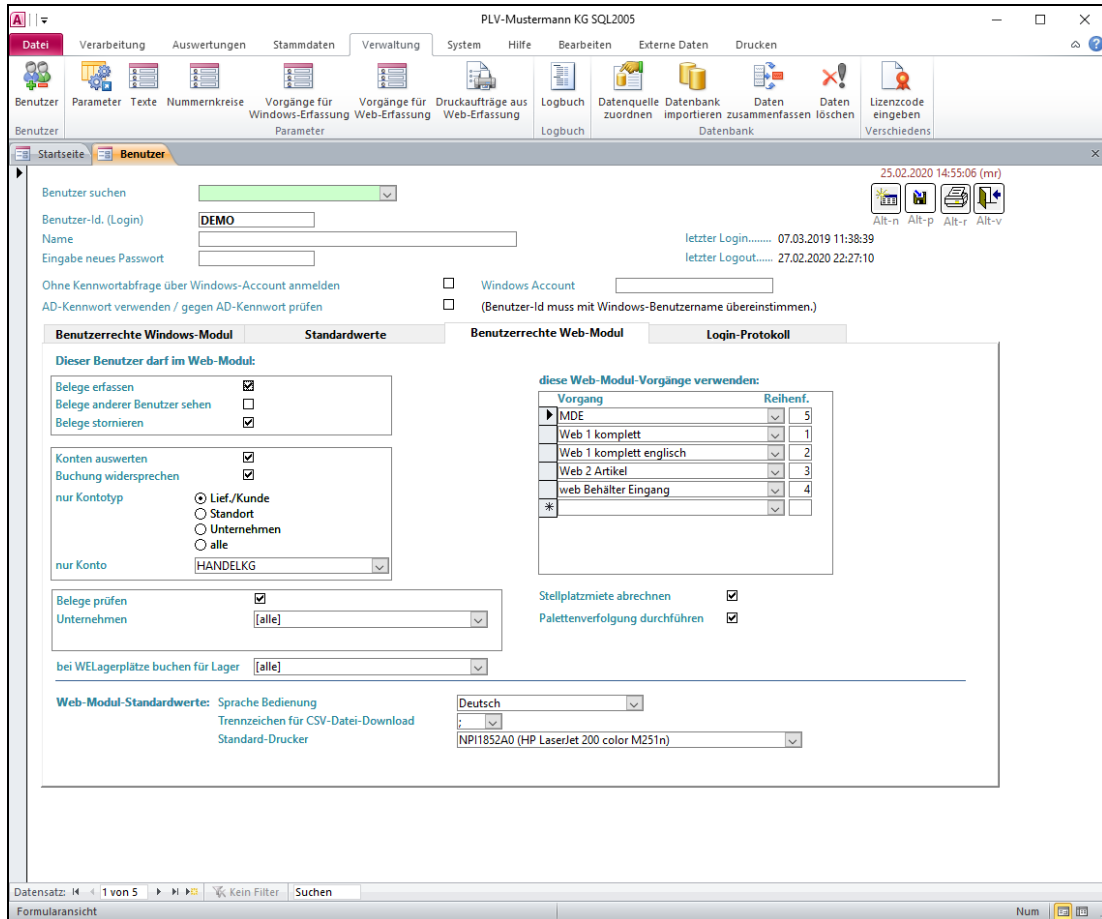
Hier wird der **Lizenzcode für das Web-Modul** (zusätzlich zum Lizenzcode „Firmenlizenz“) eingegeben.



Nach der Eingabe des **Lizenzinhabers** und der Lizenzcodes in den Feldern **Lizenzcode (Firmenlizenz)** und **Lizenzcode für das Web-Modul** beenden Sie bitte das Programm und starten Sie es erneut.

Der Lizenzcode wird in Ihrer Datenbank gespeichert und gilt firmenweit für alle Arbeitsplätze, die mit dieser Datenbank arbeiten. Bei Installation einer neuen Programmversion muss der Lizenzcode nicht erneut eingegeben werden.

3.2 Benutzerverwaltung



The screenshot shows the 'Benutzer' (User) management interface in the PLV software. The user 'DEMO' is selected, and the interface displays various settings and permissions. The 'Benutzerrechte Web-Modul' (Web-Module User Rights) section is active, showing a list of permissions and a table of web-module processes.

Vorgang	Reihenf.
MDE	5
Web 1 komplett	1
Web 1 komplett englisch	2
Web 2 Artikel	3
web Behälter Eingang	4
*	

Additional settings visible include: 'Sprache Bedienung' (Deutsch), 'Trennzeichen für CSV-Datei-Download' (.), and 'Standard-Drucker' (NP11852A0 (HP LaserJet 200 color M251n)).

PLV arbeitet mit einer differenzierten Benutzerverwaltung. Auch die Benutzer des Web-Moduls müssen in der Benutzerverwaltung von PLV angelegt werden und sich beim Aufruf der Webseite mit einer **Benutzer-Id** und einem **Passwort** identifizieren. Der Benutzer hat dann Zugriff auf alle Funktionen, für die er in der Benutzerverwaltung Rechte bekommen hat.

Folgende Benutzer-bezogenen Einstellungen können **für das Web-Modul** vorgenommen werden:

- Sprache der Bedienungsoberfläche (der Button-Beschriftungen und der Fehlermeldungen): Zur Zeit sind Deutsch und Englisch verfügbar.
- Trennzeichen in CSV-Dateien (Download von Kontoauszügen): Komma oder Semikolon
- Standard-Drucker: Falls der Benutzer Belege über den Druckservice ausdrucken soll, wird hier der zugehörige Netzwerkdrucker hinterlegt. Alternativ können Beleg im Web-Browser angezeigt und mit der Browser-Druckfunktion gedruckt werden, wenn der Arbeitsplatz über einen geeigneten Druckertreiber verfügt.
- Erlaubnis, Belege zu erfassen. Die Definition der Belege (Geschäftsprozesse) erfolgt in der Vorgangsverwaltung. In der Benutzerverwaltung können dem Benutzer die gewünschten Vorgänge zugeordnet und deren Anzeige-Reihenfolge (im Web-Modul) kann festgelegt werden
- Festlegung, ob der Benutzer nur die von ihm selbst erfassten Beleg, oder auch die Belege anderer Benutzer sehen darf
- Festlegung, ob der Benutzer Belege stornieren darf.
- Erlaubnis, Konten auszuwerten / Kontoauszüge einzusehen und herunterzuladen.

- Einschränkung der Kontenauswertung auf einen bestimmten Kontentyp (zur Zeit wird vom Web-Modul nur der Kontentyp „Kunde“ unterstützt) und ein bestimmtes Konto. Wenn Lieferanten oder Kunden der Zugriff auf PLV über das Web-Modul gewährt wird, wird hierüber die Kontenauswertung auf das Konto des Lieferanten / Kunden eingeschränkt.
- Berechtigung, Belege zu prüfen, d.h. einzelnen Buchungen zu widersprechen. Diese Belege erscheinen dann im PLV-Windows-Programm im Menüpunkt „Einsprüche bearbeiten“.
- Die Berechtigung, Wareneingänge auf Lagerplätze eines bestimmten Lagers zu buchen.
- Die Berechtigung, Stellplatzmiete abzurechnen.
- Die Berechtigung, Palettennummern zu verfolgen.

3.3 Vorgangsverwaltung

Hier können die Belegarten (Vorgänge) für die Buchungserfassung im Web-Modul entsprechend Ihren Anforderungen / Geschäftsprozessen variabel definiert werden:

The screenshot shows the 'Vorgänge für Web-Modul' configuration window. It includes a menu bar with options like 'Datei', 'Verarbeitung', 'Auswertungen', 'Stammdaten', 'Verwaltung', 'System', 'Hilfe', 'Bearbeiten', 'Externe Daten', and 'Drucken'. The main area is divided into several sections:

- Vorgang auswählen:** A list of existing processes such as 'Web 1 komplett', 'Web 1 komplett englisch', 'Web 2 Artikel', and 'Web 2 nur Kundenkonto'. Below this are fields for 'Vorgang-Id (nicht änderbar)', 'Bezeichnung im Web-Modul-Menü', and 'Erfassungsmaske'.
- Anzahl sichtbarer Buchungen im Anzeigebereich:** A numeric input field set to '20'.
- Belege nach Erfassung mit Druckservice drucken:** A checkbox and a field for 'Anz. Kopien'.
- Freigegeben für:** A table with columns for 'Benutzer' and 'Reihenf.' containing entries like 'DEMO' and 'MR'.
- verfügbare Felder:** A list of available fields on the left, including 'BelegNr intern', 'BelegNr extern', 'Firmenid', 'Lagerid', 'Belegdatum', 'Beleguhrzeit', 'Kunde', 'Kunde (Gegenbuchung)', 'Ladestelle', 'Ladestelle (Gegenbuchung)', 'Frachtführer', 'Frachtführer (Gegenbuchung)', 'Fahrzeug', 'Notiz (Belegkopf)', 'Gewicht', 'TextfeldBelegkopf1', 'TextfeldBelegkopf2', 'Artikel', 'geliefert', 'nicht tauschfähig', 'Eingang', and 'Ausgang'.
- ausgewählte Felder für diesen Vorgang:** A table with columns: 'Feld', 'Überschrift anzeigen', 'erfassen', 'Zeile', 'Pflichtfeld', 'DropDown', 'Defaultwert', and 'Feldbreite'. The table contains entries for 'BelegNr intern', 'BelegNr extern', 'Belegdatum', 'Kunde', 'Artikel', 'Eingang', 'Ausgang', 'Benutzer', 'Notiz (Belegposition)', and 'Frachtführer'.
- zulässige Artikel:** A dropdown menu currently showing 'Artikel'.
- zulässige Lieferanten / Kunden:** A dropdown menu currently showing 'Konto'.
- Alternativ zur Anzeige des Eingabefeldes für den Artikel bzw. das Lademittel können bis zu 5 Spalten mit fester Artikelzuordnung angezeigt werden:** A section with five dropdown menus for alternative field assignments.

Zunächst wird ein neuer Vorgang angelegt durch Eingabe einer eindeutigen Vorgang-Id und der Bezeichnung, unter der der Vorgang im Menü des Web-Moduls erscheinen soll.

Für den Vorgang wird festgelegt, ob nach Fertigstellung des jeweiligen Beleges ein automatischer Ausdruck über den Druckservice erfolgen soll und wie viele Kopien benötigt werden. (Andernfalls wird ein fertig gestellter Beleg auf der Webseite angezeigt und kann mittels Browser-Druckfunktion gedruckt werden.)

Durch Doppelklick auf ein Feld in der Liste „**verfügbare Felder**“ werden dann die gewünschten Felder in der gewünschten Reihenfolge in den Bereich „**ausgewählte Felder**“ übernommen. Durch Klick auf die kleinen Pfeile kann ein Feld auch nachträglich nach oben oder unten verschoben werden.

Für jedes Feld kann festgelegt werden,

- welche Bezeichnung / **Überschrift** für das Feld auf der Website verwendet werden soll. Für fremdsprachige Benutzer müssen entsprechende Vorgänge mit Feldbezeichnungen in der jeweiligen Sprache angelegt werden.
- ob das Feld in der Tabelle der bereits gespeicherten Buchungen **angezeigt** werden soll.
- ob das Feld ein **Erfassungsfeld** sein soll.

- in welcher **Zeile** das Erfassungsfeld erscheinen soll. Die Erfassung kann in einer oder in mehreren Zeilen erfolgen, wobei die Feldbezeichnung stets über dem Feld angezeigt wird. Alternativ können alle Erfassungsfelder **untereinander** (einspaltig) dargestellt werden, wobei die Feldbezeichnung jeweils links daneben steht. Hierfür ist bei allen Erfassungsfeldern die **Zeilennummer 0** zu hinterlegen.
- ob es ein **Pflichtfeld** bei der Erfassung ist. Pflichtfelder werden auf der Website mit einem „*“ vor der Feldbezeichnung gekennzeichnet.
- ob es als **Dropdownfeld** (Auswahlfeld) angezeigt werden soll (gilt für Firma, Lager, Konten und Artikel). Prinzipbedingt sind Eingabefelder im Web-Browser entweder Textfelder, in die der Benutzer eine Eingabe tätigt, **oder** Auswahlfelder, bei denen der Benutzer durch Anklicken aus den angebotenen Daten die richtige Information auswählt. In Auswahlfelder kann nichts eingegeben werden. Bei Eingabe eines Zeichens springt der Cursor in der Auswahlliste ggf. auf den ersten passenden Eintrag. Danach muss ggf. mit der Maus der endgültige Eintrag angeklickt werden. Die Möglichkeit - analog der „Kombifelder“ in Windows-Anwendungen - entweder etwas einzugeben oder etwas auszuwählen besteht bei einem Dropdownfeld auf einer Webseite nicht. Darauf ist insbesondere bei der Einrichtung von Vorgängen für MDE-Geräte mit Scann-Funktion zu achten. In Dropdownfelder kann keine Eingabe „eingescannt“ werden. Hierfür sind nur Textfelder geeignet.
- welcher **Defaultwert** ggf. bei der Erfassung vorgeschlagen werden soll. Dieser gilt auch als Defaultwert für das Speichern, wenn das Feld gar nicht in der Erfassungszeile erscheinen soll. Hiermit besteht die Möglichkeit, die Erfassungsfelder wirklich auf das Notwendige zu beschränken. Ein Vorgang für die Erfassung im „Lager 12“ benötigt das Feld „Lager“ nicht als Erfassungsfeld. Jedoch muss das Feld (als nicht sichtbares Feld) berücksichtigt und mit dem Defaultwert „Lager 12“ versehen werden.
- wie **breit** das Feld auf der Webseite dargestellt werden soll (in Pixel oder cm).

Für jeden Vorgang können die verwendbaren Lademittel / **Artikel** eingeschränkt werden, indem diese Lademittel unten im Formular eingegeben werden. Erfolgt keine Eingabe, so sind generell alle Lademittel für den Vorgang zugelassen.

Statt der Verwendung des Eingabefeldes Artikel / Lademittel in der Erfassungszeile, können auch bis zu fünf **fest definierte Lademitteltypen** vorgegeben werden, für die dann in der Erfassungszeile nur die jeweilige Menge einzugeben ist.

Ebenso können die zulässigen **Lieferanten/Kunden** für den Vorgang festgelegt werden.

Jeder Vorgang kann bestimmten **Benutzern** zugeordnet werden und wird dann nur diesen Benutzern auf der Website zur Auswahl angeboten. Die Anzeigereihenfolge kann benutzerspezifisch festgelegt werden (Siehe auch: Benutzerverwaltung!).

Obiges Beispiel für die Definition einer Belegart führt im **Web-Modul** zu folgender Anzeige:

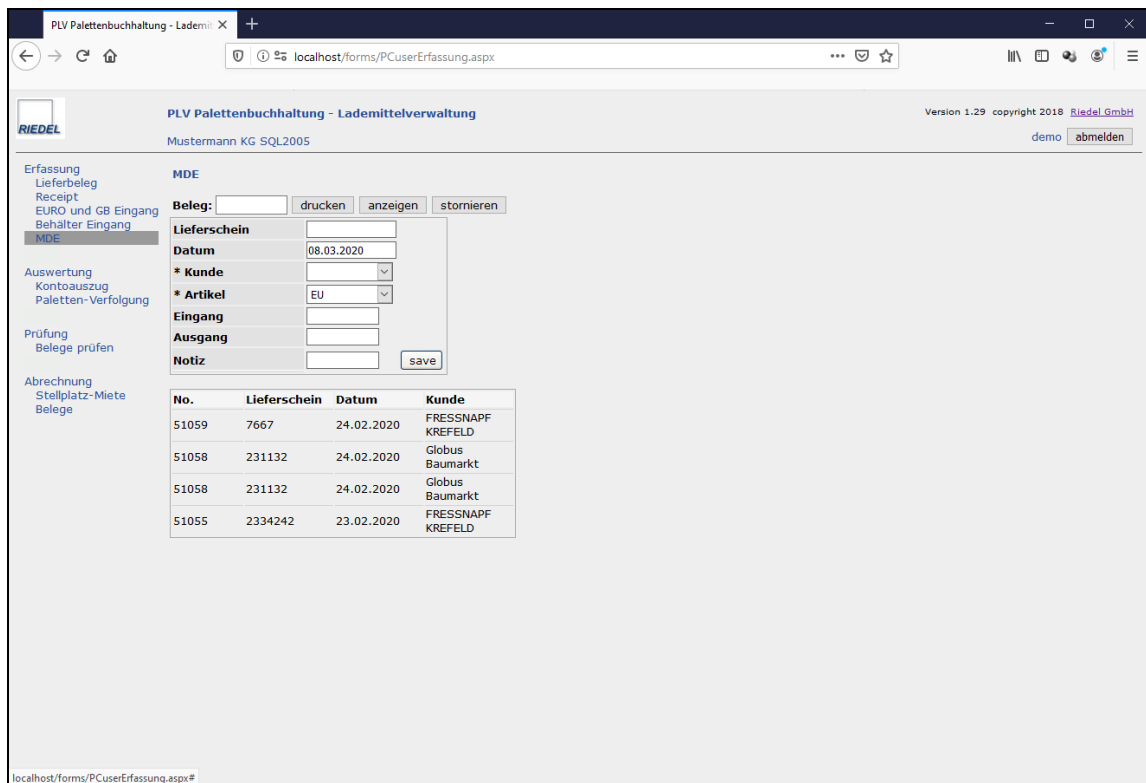
The screenshot shows the 'Lieferbeleg' (Delivery Note) management interface. At the top, there are search filters for 'Beleg:' (08.03.2020), 'Kunde' (EU), and 'Artikel' (INDU). Below this is a table listing various delivery notes with their respective dates, customer names, article numbers, and quantities.

No.	Lieferschein	Datum	Kunde	Artikel	Eingang	Ausgang	Benutzer	Notiz
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	INDU	0	3	demo	
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	5	0	demo	
51051	4t4t3	23.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	3	22	demo	
50815		27.03.2009	HANDELKG	EU	2	0	DEMO	
50805		15.03.2009	HANDELKG	EU	33	0	DEMO	
50803		15.03.2009	-	GB	0	0	DEMO	
50802		15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50798	44	15.03.2009	Mischpalette	EU	1	0	DEMO	
50797		15.03.2009	HANDELKG	EU	0	0	DEMO	
50796	333	15.03.2009	HANDELKG	EU	1	0	DEMO	
50795	555	15.03.2009	-	EU	3	0	DEMO	
50794	444	15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50793	sss	15.03.2009	HANDELKG	INDU	3	1	DEMO	
50792	aaa	11.03.2009	-	CON1	3	0	DEMO	
50790		15.03.2009	-	CON1	22	0	DEMO	333
50789		15.03.2009	-	CON1	44	0	DEMO	
50788		15.03.2009	-	CON1	1	0	DEMO	
50787		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50786		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50785		15.03.2009	-	CON1	0	7	DEMO	

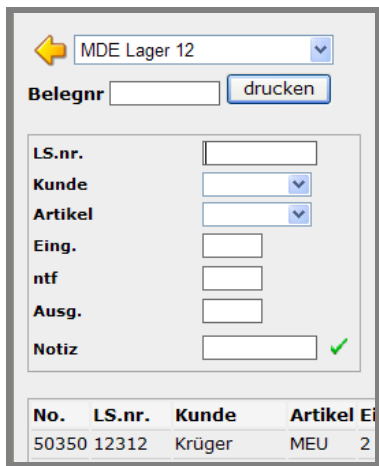
Ein Beispiel für einen Vorgang mit einspaltiger Erfassung:

The screenshot shows the 'Vorgänge für Web-Modul' configuration window. It features a menu to select a process (e.g., 'Web 1 komplett', 'Receipt', 'EURO und GB Eingang'). Below the menu, there are input fields for 'Vorgang-Id', 'Bezeichnung', and 'Erfassungsmaske'. A table defines the fields for the selected process, including columns for 'Feld', 'Überschrift anzeigen', 'erfassen', 'Zeile', 'Pflichtfeld', 'DropDown', 'Defaultwert', and 'Feldbreite'. The table lists fields like 'BelegNr intern', 'BelegNr extern', 'Datum', 'Kunde', 'Artikel', 'Eingang', 'Ausgang', 'Benutzer', and 'Notiz'. At the bottom, there are sections for 'zulässige Artikel:' and 'zulässige Lieferanten / Kunden:' with dropdown menus.

Darstellung im Web-Modul auf einem PC:



Darstellung im Web-Modul auf einem MDE-Gerät mit geringer Auflösung:

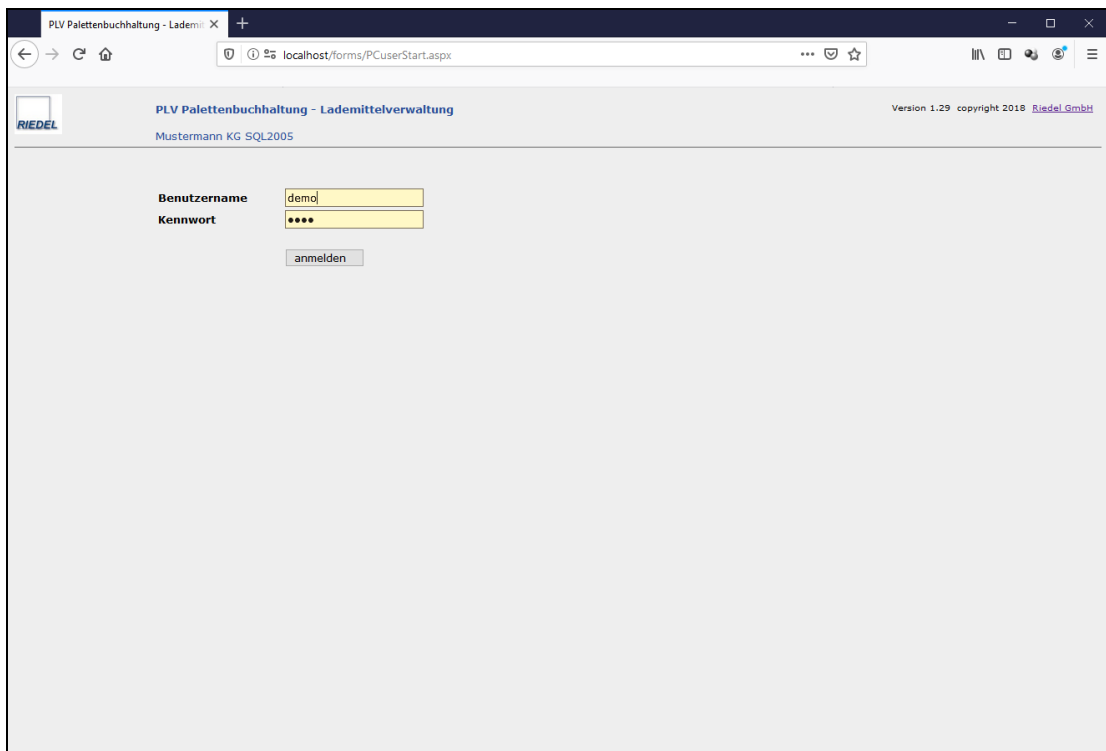


4. Bedienungsoberfläche Web-Modul

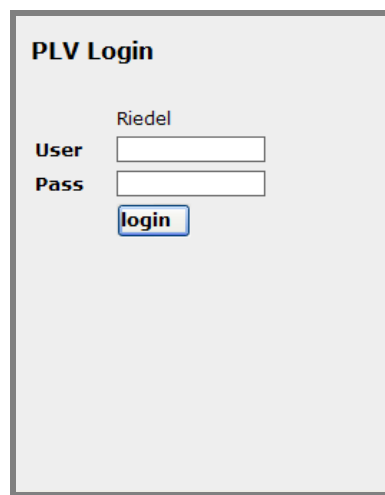
4.1 Login

Bei Start des Web-Moduls oder nach längerer Arbeitspause wird der Anwender zur Eingabe seines Namens und Kennworts aufgefordert.

Ansicht auf einem PC:

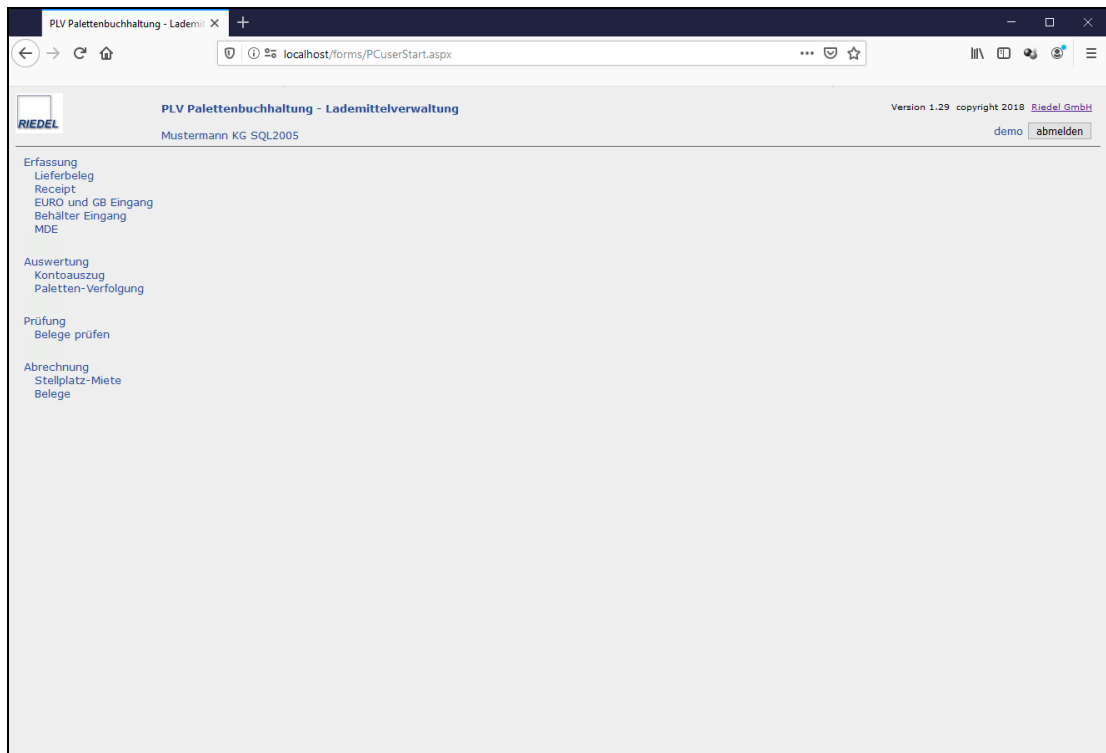


Ansicht auf einem MDE-Gerät:

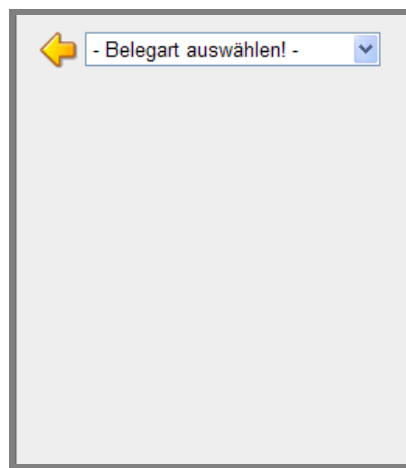


Nach Eingabe von Name und Kennwort und Klick auf „login“ erscheint für den PC-Benutzer sein individuelles Menü - ggf. mit den verfügbaren Vorgängen -, während der Benutzer mit MDE-Gerät eine Dropdownfeld zur Auswahl des Vorganges angezeigt bekommt:

Ansicht auf einem PC:



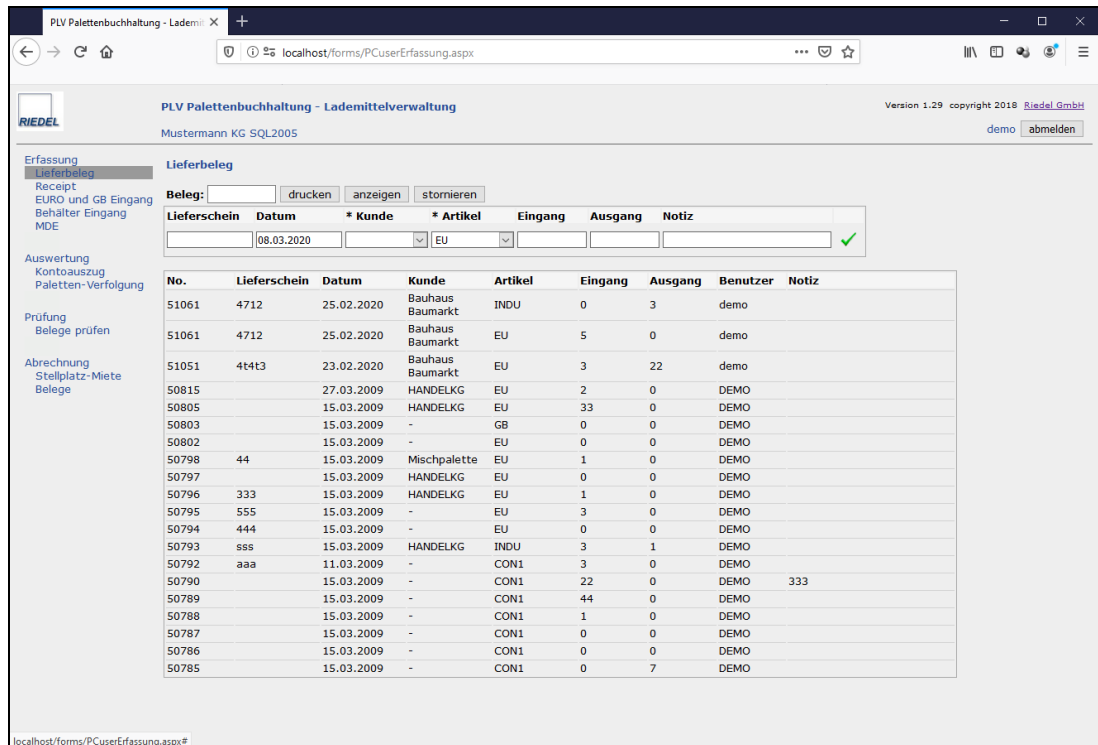
Ansicht auf einem MDE-Gerät:



4.2 Belegerfassung

Je nach gewähltem Vorgang / Belegart werden die entsprechenden Erfassungsfelder und die Tabelle mit bereits erfassten Belegen angezeigt. Durch Eingabe einer (internen) Belegnummer in das Feld „Beleg“ bzw. „Belegnr“ und Klick auf den Button „drucken“ wird ein bereits erfasster Beleg bei Bedarf (nochmals) ausgedruckt.

Beispiel-Ansicht auf einem PC:



PLV Palettenbuchhaltung - Lademittelverwaltung

Version 1.29 copyright 2018 Riedel GmbH

Mustermann KG SQL2005

demo abmelden

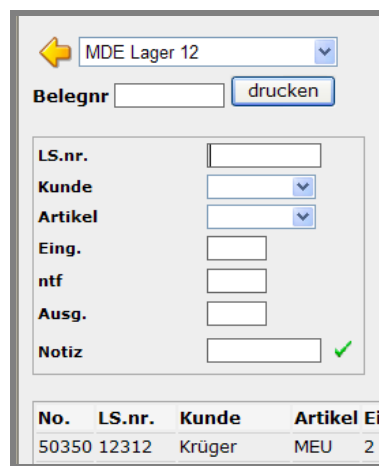
Lieferbeleg

Beleg: drucken anzeigen stornieren

Lieferschein Datum * Kunde * Artikel Eingang Ausgang Notiz

No.	Lieferschein	Datum	Kunde	Artikel	Eingang	Ausgang	Benutzer	Notiz
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	INDU	0	3	demo	
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	5	0	demo	
51051	4t4t3	23.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	3	22	demo	
50815		27.03.2009	HANDELKG	EU	2	0	DEMO	
50805		15.03.2009	HANDELKG	EU	33	0	DEMO	
50803		15.03.2009	-	GB	0	0	DEMO	
50802		15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50798	44	15.03.2009	Mischpalette	EU	1	0	DEMO	
50797		15.03.2009	HANDELKG	EU	0	0	DEMO	
50796	333	15.03.2009	HANDELKG	EU	1	0	DEMO	
50795	555	15.03.2009	-	EU	3	0	DEMO	
50794	444	15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50793	sss	15.03.2009	HANDELKG	INDU	3	1	DEMO	
50792	aaa	11.03.2009	-	CON1	3	0	DEMO	
50790		15.03.2009	-	CON1	22	0	DEMO	333
50789		15.03.2009	-	CON1	44	0	DEMO	
50788		15.03.2009	-	CON1	1	0	DEMO	
50787		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50786		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50785		15.03.2009	-	CON1	0	7	DEMO	

Beispiel-Ansicht auf einem MDE-Gerät:



MDE Lager 12

Belegnr drucken

LS.nr.

Kunde

Artikel

Eing.

ntf

Ausg.

Notiz

No.	LS.nr.	Kunde	Artikel	Ei
50350	12312	Krüger	MEU	2

Nach Erfassung einer Belegposition wird der **grüne Pfeil** angeklickt und die Daten werden gespeichert. Ist der Beleg damit vollständig erfasst, so wird der **Button „fertig“** angeklickt und der Belegdruck ausgelöst (Anzeige des Belegs auf der Webseite oder Ausdruck mittels Druckservice). Soll jedoch eine **weitere Position** zum selben Beleg erfasst werden, so werden die entsprechenden Felder erneut ausgefüllt und wiederum der grüne Pfeil angeklickt. Die zum Belegkopf gehörenden Felder sind bei der Erfassung zusätzlicher Positionen mit den Daten der ersten Erfassung vorbelegt und gegen Eingaben gesperrt.

Beispiel-Ansicht auf einem PC:

PLV Palettenbuchhaltung - Lademittelverwaltung

Version 1.29 copyright 2018 Riedel GmbH

Mustermann KG SQL2005

demo abmelden

Erfassung

Lieferbeleg

Beleg: 51063 fertig

Lieferschein Datum * Kunde * Artikel Eingang Ausgang Notiz

No.	Lieferschein	Datum	Kunde	Artikel	Eingang	Ausgang	Benutzer	Notiz
51063	12312	08.03.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	2	0	demo	
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	INDU	0	3	demo	
51061	4712	25.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	5	0	demo	
51051	4t4t3	23.02.2020	Bauhaus Baumarkt	EU	3	22	demo	
50815		27.03.2009	HANDELKG	EU	2	0	DEMO	
50805		15.03.2009	HANDELKG	EU	33	0	DEMO	
50803		15.03.2009	-	GB	0	0	DEMO	
50802		15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50798	44	15.03.2009	Mischpalette	EU	1	0	DEMO	
50797		15.03.2009	HANDELKG	EU	0	0	DEMO	
50796	333	15.03.2009	HANDELKG	EU	1	0	DEMO	
50795	555	15.03.2009	-	EU	3	0	DEMO	
50794	444	15.03.2009	-	EU	0	0	DEMO	
50793	sss	15.03.2009	HANDELKG	INDU	3	1	DEMO	
50792	aaa	11.03.2009	-	CON1	3	0	DEMO	
50790		15.03.2009	-	CON1	22	0	DEMO	333
50789		15.03.2009	-	CON1	44	0	DEMO	
50788		15.03.2009	-	CON1	1	0	DEMO	
50787		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	
50786		15.03.2009	-	CON1	0	0	DEMO	

speichern

javascript:SaveData();

Beispiel-Ansicht auf einem MDE-Gerät:

MDE Lager 12

Belegnr 50354 fertig

LS.nr. 123123

Kunde HANDELKG

Artikel

Eing.

ntf

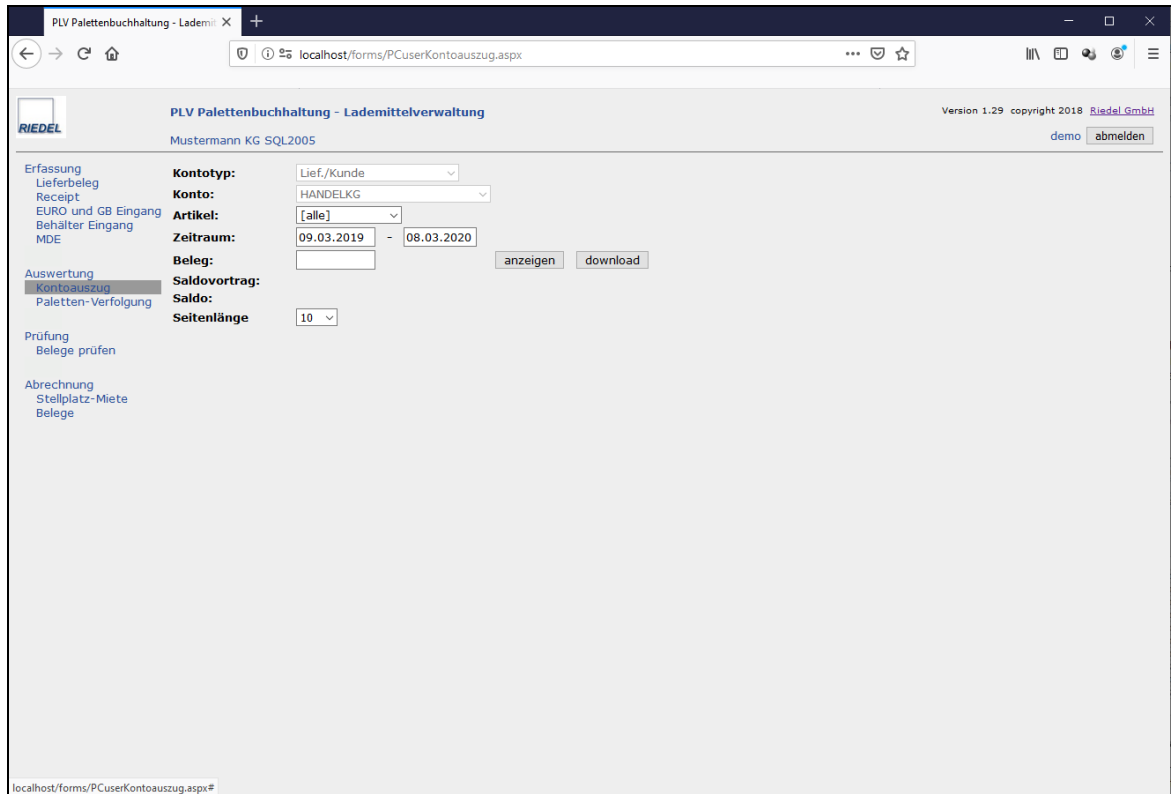
Ausg.

Notiz

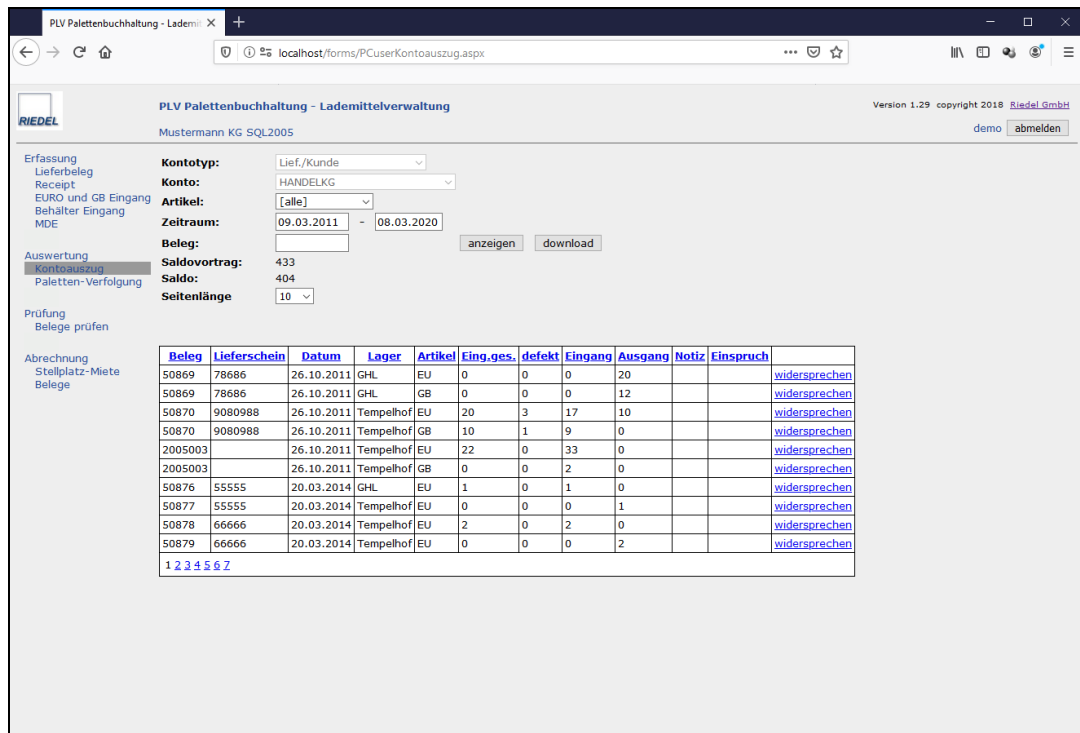
No.	LS.nr.	Kunde	Artikel	Eing.
50354	123123	HANDELKG	EU	33

4.3 Kontenauswertung

Die Kontenauswertung steht nur auf PCs (Geräte mit mindestens 640 x 480 Pixel Auflösung) zur Verfügung:



Nach Auswahl des gewünschten Kontos und (optional) eines Artikels / Lademittels werden alle im gewählten Zeitraum getätigten Buchungen sowie der Saldovortrag und Endsaldo in Form einer Tabelle angezeigt. Die Seitenlänge der Tabelle kann verändert werden:



PLV Palettenbuchhaltung - Lademittelverwaltung

Mustermann KG SQL2005

Version 1.29 copyright 2018 Riedel GmbH

demo [abmelden](#)

Erfassung
Lieferbeleg
Receipt
EURO und GB Eingang
Behälter Eingang
MDE

Auswertung
Kontoauszug
Paletten-Verfolgung

Prüfung
Belege prüfen

Abrechnung
Stellplatz-Miete
Belege

Kontotyp: Lief./Kunde

Konto: HANDELKG

Artikel: [alle]

Zeitraum: 09.03.2011 - 08.03.2020

Beleg:

Saldovortrag: 433

Saldo: 404

Seitenlänge: 10

[anzeigen](#) [download](#)

Beleg	Lieferschein	Datum	Lager	Artikel	Eing.ges.	defekt	Eingang	Ausgang	Notiz	Einspruch
50869	78686	26.10.2011	GHL	EU	0	0	0	20		widersprechen
50869	78686	26.10.2011	GHL	GB	0	0	0	12		widersprechen
50870	9080988	26.10.2011	Tempelhof	EU	20	3	17	10		widersprechen
50870	9080988	26.10.2011	Tempelhof	GB	10	1	9	0		widersprechen
2005003		26.10.2011	Tempelhof	EU	22	0	33	0		widersprechen
2005003		26.10.2011	Tempelhof	GB	0	0	2	0		widersprechen
50876	55555	20.03.2014	GHL	EU	1	0	1	0		widersprechen
50877	55555	20.03.2014	Tempelhof	EU	0	0	0	1		widersprechen
50878	66666	20.03.2014	Tempelhof	EU	2	0	2	0		widersprechen
50879	66666	20.03.2014	Tempelhof	EU	0	0	0	2		widersprechen
1 2 3 4 5 6 7										

Durch Anklicken einer Spaltenüberschrift wird die Tabelle entsprechend sortiert. Wenn sich die Tabelle über mehrere Seiten erstreckt, können unten einzelnen Seiten gewählt werden.

Der Ausdruck eines Kontoauszugs erfolgt am einfachsten über die Wahl der Seitenlänge „alle“, Klick auf „Anzeigen“ und Nutzung der Browser-Druckfunktion (rechte Maustaste -> „Drucken“).

Die Buchungen können auch als CSV-Datei heruntergeladen werden (Klick auf Button „download“).

Hat der Benutzer die Berechtigung, einzelnen Buchungen zu widersprechen, wird die Spalte „widersprechen“ angezeigt (s.o.). Nach Klick auf den Link in dieser Spalte kann ein entsprechender Text erfasst und als „Einspruch“ gespeichert werden:

PLV Palettenbuchhaltung - Lademittelverwaltung

Mustermann KG SQL2005

Version 1.29 copyright 2018 Riedel GmbH

demo [abmelden](#)

Erfassung
Lieferbeleg
Receipt
EURO und GB Eingang
Behälter Eingang
MDE

Auswertung
Kontoauszug
Paletten-Verfolgung

Prüfung
Belege prüfen

Abrechnung
Stellplatz-Miete
Belege

Kontotyp: Lief./Kunde
Konto: HANDEKKG
Artikel: [alle]
Zeitraum: 09.03.2011 - 08.03.2020 [anzeigen](#) [download](#)
Beleg:
Saldo: 433
Saldo: 404
Seitenlänge: 10

Beleg: 50869 **Erklärung:** [Einspruch](#) [abbrechen](#)

Beleg	Lieferschein	Datum	Lager	Artikel	Eing.ges.	defekt	Eingang	Ausgang	Notiz	Einspruch
50869	78686	26.10.2011	GHL	EU	0	0	0	20		widersprechen
50869	78686	26.10.2011	GHL	GB	0	0	0	12		widersprechen
50870	9080988	26.10.2011	Tempelhof	EU	20	3	17	10		widersprechen
50870	9080988	26.10.2011	Tempelhof	GB	10	1	9	0		widersprechen
2005003		26.10.2011	Tempelhof	EU	22	0	33	0		widersprechen
2005003		26.10.2011	Tempelhof	GB	0	0	2	0		widersprechen
50876	55555	20.03.2014	GHL	EU	1	0	1	0		widersprechen
50877	55555	20.03.2014	Tempelhof	EU	0	0	0	1		widersprechen
50878	66666	20.03.2014	Tempelhof	EU	2	0	2	0		widersprechen
50879	66666	20.03.2014	Tempelhof	EU	0	0	0	2		widersprechen

1 2 3 4 5 6 7

javascript:_doPostBack('ctl00\$Inhalt\$GridView_Kontoauszug','EinspruchBearbeiten50')

PLV Palettenbuchhaltung - Lademittelverwaltung

Mustermann KG SQL2005

Version 1.29 copyright 2018 Riedel GmbH

demo [abmelden](#)

Erfassung
Lieferbeleg
Receipt
EURO und GB Eingang
Behälter Eingang
MDE

Auswertung
Kontoauszug
Paletten-Verfolgung

Prüfung
Belege prüfen

Abrechnung
Stellplatz-Miete
Belege

Kontotyp: Lief./Kunde
Konto: HANDEKKG
Artikel: [alle]
Zeitraum: 09.03.2011 - 08.03.2020 [anzeigen](#) [download](#)
Beleg:
Saldo: 433
Saldo: 404
Seitenlänge: 10

Beleg: 50869 **Erklärung:** [Einspruch](#) [abbrechen](#)

Beleg	Lieferschein	Datum	Lager	Artikel	Eing.ges.	defekt	Eingang	Ausgang	Notiz	Einspruch
50869	78686	26.10.2011	GHL	EU	0	0	0	20	X	widersprechen
50869	78686	26.10.2011	GHL	GB	0	0	0	12		widersprechen
50870	9080988	26.10.2011	Tempelhof	EU	20	3	17	10		widersprechen
50870	9080988	26.10.2011	Tempelhof	GB	10	1	9	0		widersprechen
2005003		26.10.2011	Tempelhof	EU	22	0	33	0		widersprechen
2005003		26.10.2011	Tempelhof	GB	0	0	2	0		widersprechen
50876	55555	20.03.2014	GHL	EU	1	0	1	0		widersprechen
50877	55555	20.03.2014	Tempelhof	EU	0	0	0	1		widersprechen
50878	66666	20.03.2014	Tempelhof	EU	2	0	2	0		widersprechen
50879	66666	20.03.2014	Tempelhof	EU	0	0	0	2		widersprechen

1 2 3 4 5 6 7